

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Meike.“ vom 27. Februar 2020 20:32

Keckks, die verlinkten Artikel sind wirklich gut. Sollte man vielleicht mal statt des einen odere anderen angeranzten Textes in die Deutschlehrpläne als verpflichtend übernehmen....

Zitat

Die Partei will eine Normalisierung durch Enttabuisierung erwirken,[6] denn Political Correctness grenzt den Raum des politisch sanktionsfrei Sagbaren ein. "Political Correctness" dient dabei als Kampfbegriff, um jegliche Bemühungen zu diskreditieren, eine Sensibilität gegenüber marginalisierten gesellschaftlichen Gruppen sowie ein größeres Bewusstsein für Diskriminierung anzuerkennen und sprachliche Routinen zu durchbrechen.

Es herrscht also eine bemerkenswerte Gleichzeitigkeit: Auf der einen Seite wird dem "Establishment" und dem "Mainstream" vorgeworfen, den Bürgerinnen und Bürgern eine politisch motivierte Sprach- und Affektkontrolle zuzumuten - eine "Meinungsdiktatur" zu errichten, gegen die sich Widerstand rege. Auf der anderen Seite stehen jene, die eine Verrohung des Diskurses konstatieren und die Normalisierung des vorher Unsagbaren und politisch Verfemten anprangern. Tatsächlich führt die These einer eingeschränkten Meinungsfreiheit in die Irre; eine seit Jahren in digitalen (Halb-)Öffentlichkeiten wie auf Facebook beobachtbare Brutalisierung der Sprache und ein lang gärender Hass sind in den öffentlichen Raum und in Parlamente eingezogen. Rassismus, Antisemitismus, Antifeminismus, Elitenhass, Antiparlamentarismus und vielfältige Ressentiments sind deutlich sicht- und hörbar. Wir haben es mit einer Rhetorik gesellschaftlicher Polarisierung und Aufstachelung zu tun.
<https://www.bpb.de/apuz/301138/von-ache-und-gewalt>

Das Lieblingsspiel, dass man hofft, Konsequenzen zu entweichen, indem man die befürchtete Konsequenz im Vorhinein als diskriminierende Maßnahme zu diffamieren versucht, kennen wir mittlerweile alle, und das auch aus der Tätigkeit an Schulen und in Kollegien und sicher auch privat.

"Wenn ich dieses Halbjahr unter 5 Punkten bekomme, ist das wieder nur wegen meiner Religion!" (Nee, Schatzi, immer noch wegen deiner Grammatik!)"

"Ich würd ja jetzt was sagen, wenn es dann von den anderen nicht gleich wieder hinterfragt wird! Man kann hier ja nichts mehr einfach sagen, alles muss immer auseinander genommen werden!" (Nee, armes Hascherl, es gibt ein Recht auf eine Meinung, aber es gibt kein Recht darauf, dass man keinen Gegenwind dafür bekommt, das ist halt AUCH Demokratie)

"Sie können mich ja rauswerfen, wenn Ihnen meine Meinung zu rechts/links/oben/unten ist. So ist es ja dann immer. Meinungsfreiheit gibt es ja nicht mehr!" (Joah, wenn eine Meinung menschenfeindliche Tabubrüche enthält, gibt es Konsequenzen, und die kann man nicht durch präventive Gleichstellung von Konsequenzen mit Meinungsdiktatur unterlaufen. So ist das im Leben...)

Coronavirus hat mittlerweile leider auch eine [rassistische](#) Dimension, berichten viele Mitbürger derzeit. Habe mich mit jemandem von einem Ausländerbeirat darüber unterhalten, ist nicht witzig. Asiatische SchülerInnen, über die Elternvertreter anfragen, ob und warum sie einer Klasse noch zugemutet werden können, oder die gemieden werden, oder die sich ach so witzige Begebenheiten wie Mitschüler mit Atemmasken gefallen lassen müssen... Als Erwachsener schon nicht ganz einfach zu ertragen als Kind bist du dann ziemlich im Eimer. Nachdem das Virus jetzt auch in anderen Ländern ziemlich haust, wird das sicher sehr bald auch eine Erfahrung anderer Gruppen werden.

Im derzeitigen Klima kann und wird alles zu spalterischen und hetzerischen Zwecken genutzt, von irgendwelchen Pappnasen. Wir als Lehrer haben die Aufgabe dagegen zu wirken.

Mit freundlichem [Hoeckegegruß](#), Meike